

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

VOLKSWAGEN BANK GMBH
HALBJAHRESFINANZBERICHT
JANUAR – JUNI

2018

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	84.281	78.747	56.334	49.206	42.947
Forderungen an Kunden aus					
Kundenfinanzierung ⁴	30.020	28.032	24.259	23.312	21.779
Händlerfinanzierung	13.103	12.430	10.538	10.302	8.928
Leasinggeschäft ⁴	19.923	18.858	3.695	2.502	2.108
Kundeneinlagen	33.712	33.583	35.666	27.877	25.252
Eigenkapital	11.434	11.301	7.156	5.030	4.864
in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Operatives Ergebnis	567	401	293	293	263
Ergebnis vor Steuern	575	412	316	308	273
Ergebnis nach Steuern	407	291	224	223	189
in %	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalquote	13,6	14,4	12,7	10,2	11,3
in %	31.03.2018 ²	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Harte Kernkapitalquote ¹	14,8	15,6	14,3	11,1	13,2
Kernkapitalquote ¹	14,8	15,6	14,3	11,1	13,2
Gesamtkapitalquote ¹	14,8	15,6	14,4	11,2	13,4
Anzahl	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Beschäftigte ³	3.584	3.549	1.293	1.185	1.123

1 Die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten erfolgt gemäß Artikel 92 Capital Requirements Regulation (CRR).

2 Die Volkswagen Bank GmbH wendet seit dem 1. Januar 2014 geänderten Regelungen gemäß CRR an. An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2018 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2018 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 13. August 2018 ermittelt.

3 Aufgrund der Neustrukturierung gehören seit 2017 die SkoFIN, s.r.o., Tschechien, die Volkswagen Finans Sverige AB, Schweden, sowie die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Großbritannien, zum Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

4 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen in der Filiale Irland im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ im Anhang des Geschäftsberichts 2017.

Rating (zum 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	A-	negativ	P-1	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2018 zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr über dem Wert von 2017.

Sowohl das Neugeschäft mit Finanzierungen für Endverbraucher als auch Fahrzeug- und Investitionsfinanzierungen für Händler des Volkswagen Konzerns haben sich im bisherigen Halbjahresverlauf positiv entwickelt.

Die Volkswagen Bank GmbH konnte im ersten Halbjahr 2018 das Geschäftsvolumen ausweiten. Einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung leisten die im Rahmen der Umstrukturierung neu hinzugekommenen Gesellschaften in Großbritannien, Schweden und Tschechien. Auf den etablierten Märkten in Deutschland, Frankreich und Italien konnte das Neugeschäft sowohl bei der Anzahl der Verträge als auch beim Forderungsvolumen bzw. den vermieteten Vermögenswerten gesteigert werden.

Der Anteil der finanzierten Fahrzeuge gemessen an den Auslieferungen des Volkswagen Konzerns (Penetration) in den Ländern, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH geschäftlich tätig ist, konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres gesteigert werden. In den bedeutenden Filialen Frankreich und Italien lag die Penetration jeweils bei über 39%.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen auf Vorjahresniveau.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 bewegten sich die Kreditrisiken weiterhin auf stabilem Niveau. Es ist ein kontinuierliches Wachstum des Forderungsvolumens der Volkswagen Bank GmbH Gruppe zu verzeichnen. Auswirkungen der aktuellen Diesel-Diskussionen um Fahrverbote können wir derzeit in Teilen des Händlergeschäfts im Markt Deutschland beobachten, in dem eine leichte Verschlechterung der Kreditwürdigkeit einiger Händler zu verzeichnen ist. Aus Sicht des Gesamtportfolios ist in Deutschland und auch in den anderen europäischen Märkten bisher allerdings keine Auswirkung zu erkennen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 ist ein stetiger Vertragszuwachs des Restwertportfolios mit direkten Restwert Risiken zu beobachten, dessen wesentlicher Wachstumstreiber der Markt Großbritannien ist. Weitere Haupttreiber für diese Entwicklung sind die implementierten Wachstumsprogramme, eine anhaltende wirtschaftliche Erholung der Märkte sowie eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 setzte die Weltwirtschaft ihr robustes Wachstum fort. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die Preise für Energie und Rohstoffe erhöhten sich mehrheitlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einem nach wie vor vergleichsweise niedrigen Zinsniveau. Zunehmende handelspolitische Verwerfungen auf internationaler Ebene führten zu erheblich gestiegener Unsicherheit.

Die Konjunktur in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2018 insgesamt ein solides Wachstum bei leicht abnehmender Dynamik. Diese Entwicklung war mehrheitlich sowohl bei den nordeuropäischen als auch bei den südeuropäischen Ländern zu verzeichnen.

In Deutschland setzte sich der Wachstumstrend bei einer guten Lage am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum fort, wengleich sich sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten über die letzten Monate hinweg leicht eintrübte.

Die Volkswirtschaften Zentraleuropas erzielten im ersten Halbjahr 2018 weiterhin verhältnismäßig hohe Wachstumsraten. In Osteuropa begünstigte das im Vorjahresvergleich höhere Energiepreisniveau die wirtschaftliche Entwicklung. Die russische Wirtschaft setzte die konjunkturelle Erholung langsam fort.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2018 auf hohem Niveau nachgefragt, was insbesondere auf die positive Entwicklung des Pkw-Gesamtmarktes sowie die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war.

Der europäische Markt profitierte vom gestiegenen Fahrzeugabsatz, vor allem in West- und Zentraleuropa. Finanzierung und Leasing wurden von den Kunden präferiert, insbesondere beim Neuwagenerwerb. Auch After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge sowie automobilbezogene Versicherungen wurden in den ersten sechs Monaten 2018 stark nachgefragt.

In Deutschland blieb der Anteil kreditfinanzierter oder geleaster Neufahrzeuge im Berichtszeitraum stabil auf hohem Niveau. After-Sales-Produkte wurden verstärkt nachgefragt, auch der Bedarf nach integrierten Mobilitätslösungen im Geschäftskundensegment stieg weiter an.

Auch im Nutzfahrzeugbereich entwickelte sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen regional unterschiedlich.

ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Von Januar bis Juni 2018 ist die weltweite Pkw-Nachfrage gestiegen (+3,5%). Sie lag damit im neunten Jahr in Folge über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Während in Westeuropa und Nordamerika die Nachfrage nur leicht zunahm, verzeichneten die Regionen Asien-Pazifik, Südamerika sowie Zentral- und Osteuropa teilweise deutliche Zuwächse.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung im zweiten Quartal insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau. In den größten Einzelmärkten entwickelten sich die Neuzulassungen uneinheitlich. Auf dem spanischen Markt führten vor allem attraktive Kaufanreize zu einer zweistelligen Zuwachsrate. In Frankreich begünstigten positive gesamtwirtschaftliche Faktoren einen Anstieg der Pkw-Verkäufe. Dagegen waren die Neuzulassungen in Italien aufgrund einer abnehmenden Privatnachfrage – unter anderem beeinflusst durch die politische Unsicherheit während der Regierungsbildung – insgesamt leicht rückläufig. In Großbritannien wurde das hohe Niveau der Vorjahre deutlich verfehlt. Dabei konnten die negativen Effekte aus der Änderung der Kfz-Steuer zum 1. April 2017 durch ein positives zweites Quartal gemildert werden. Zudem belastete der ungewisse Ausgang der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien weiterhin die Nachfrage. Der Anteil der neu zugelassenen Dieselfahrzeuge (Pkw) in Westeuropa ging im Berichtszeitraum auf 37,7 (46,0)% zurück.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2018 über der des Vorjahreszeitraums. Damit wurde der zweitbeste Halbjahreswert seit 1999 erreicht. Neben der weiterhin guten konjunkturellen Lage haben Verkaufshilfen der Anbieter, insbesondere in Form eines Umweltbonus, das sehr hohe Niveau begünstigt. Zu diesem positiven Ergebnis hat ausschließlich der hohe Anstieg der privaten Zulassungen beigetragen.

In der Region Zentral- und Osteuropa stieg die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 weiter deutlich an. Die zentraleuropäischen EU-Märkte wiesen dabei überwiegend positive Veränderungsraten auf. In Osteuropa nahm die Zahl der neu zugelassenen Pkw ebenfalls weiter zu. Dies war insbesondere auf den hohen Zuwachs des russischen Marktes – unterstützt durch staatliche Absatzförderprogramme – zurückzuführen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2018 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen unter dem Vorjahresniveau.

Trotz des ungewissen Ausgangs der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien lagen die Neuzulassungen in Westeuropa leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland lag die Nachfrage im Berichtszeitraum ebenfalls über der Vergleichsperiode 2017.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa verzeichnete eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr. In Russland waren die Zulassungen in den Monaten Januar bis Juni 2018 ebenfalls spürbar höher als im Vorjahr.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag von Januar bis Juni 2018 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten über dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Nachfrage in Westeuropa stieg leicht über das Niveau von 2017. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, lagen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2018 leicht unter dem Vorjahreswert. Während die Nachfrage in Großbritannien moderat zurückging, entwickelte sie sich in Italien, Spanien und Frankreich deutlich positiv.

In der Region Zentral- und Osteuropa führte die positive wirtschaftliche Entwicklung zu einem signifikant höheren Zulassungsvolumen als im Vorjahr. Vor allem die Nachfrage in Russland verzeichnete infolge der fortgeführten Erholung der Wirtschaft und des Ersatzbeschaffungsbedarfs einen beträchtlichen Anstieg.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Mai 2018 hat die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, Deutschland, 100% der Anteile an der Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd. (VIS UK), Milton Keynes, Großbritannien, erworben; 51% wurden von der Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig, Deutschland, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, und 49% von der Volkswagen Group United Kingdom Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Strassen, Luxemburg, übernommen.

ERTRAGSLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf die Veränderungen gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Die Zahlen des Berichtsjahres enthalten die Ergebnisbestandteile aus den im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung neu hinzugekommenen Gesellschaften, die des Vorjahreszeitraums beziehen sich auf den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2017. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH wurde aufgrund der Umsetzung der verpflichtenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden sowie der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden zur verbesserten Abbildung von Ergebnissen des Konzerns angepasst.

Das erste Halbjahr 2018 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH sehr zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 575 Mio.€ (Vorjahr: 412 Mio.€ deutlich über dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 703 Mio.€ um 7,1% unter dem Vorjahreswert, allerdings enthält der Vorjahreswert einen Sondereffekt durch Zinserträge aus GLRG-II-Geschäften in Höhe von 104 Mio.€. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts konnte das Zinsergebnis um 50 Mio.€ gesteigert werden. Die neu hinzugekommenen Gesellschaften trugen mit 38 Mio.€ zu dieser Steigerung bei. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 93 Mio.€ auf

178 Mio.€, auf die neu konsolidierten Gesellschaften entfallen im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen von 108 Mio.€.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 601 Mio.€, gegenüber 119 Mio.€ im Vorjahr. Mit 476 Mio.€ tragen die neu konsolidierten Gesellschaften den wesentlichen Anteil an dieser Steigerung.

Das Ergebnis aus Risikovorsorge beträgt – 95 Mio.€ (Vorjahr: +9 Mio.€) und ist negativ. Dies ist auf die nach IFRS 9 zu berücksichtigenden Wertberichtigungen des Expected Loss-Modells zurückzuführen. Die Vorjahresvergleichswerte enthalten die zugehörigen Aufwendungen nicht, da die entsprechenden Umstellungseffekte ergebnisneutral im Eigenkapital gezeigt werden.

Das Provisionsergebnis ist mit – 14 Mio.€ negativ (Vorjahr: +28 Mio.€), was im Wesentlichen auf rückläufige Provisionserträge aus der Versicherungsvermittlung zurückzuführen ist.

Das Ergebnis aus der Bewertung zum Fair Value beträgt 111 Mio.€ und besteht im Wesentlichen aus Marktbewertungseffekten von Derivaten. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 35 Mio.€ auf 488 Mio.€ gestiegen. Wesentlichen Anteil hatten gestiegene Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der im zweiten Halbjahr 2017 erfolgten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung stehen.

Unter Einbeziehung des sonstigen Ergebnisses von – 107 Mio.€, des Überschusses aus Serviceverträgen von 19 Mio.€ und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 407 Mio.€ (+39,9%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

Aktivgeschäft

Die Forderungen an Kunden aus Einkaufs- und Verkaufsfinanzierungen sowie aus Leasingforderungen und dem Direkt-

bankgeschäft stellen das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dar. Sie hatten mit insgesamt 63,3 Mrd.€ (Vorjahr: 59,6 Mrd.€) einen Anteil von circa 75% an der Konzernbilanzsumme. Das gestiegene Forderungsvolumen ist die Folge der Geschäftsausweitung insbesondere in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien.

Im ersten Halbjahr 2018 stieg das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung um 2,0 Mrd.€ bzw. 7,1% auf 30,0 Mrd.€. Im ersten Halbjahr 2018 wurden 464 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand zum Stichtag beträgt 2,5 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 63,3% der Neuverträge und 67,3% des Vertragsbestands entfällt auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – stieg das Kreditvolumen um 5,4% auf 13,1 Mrd.€.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 1,1 Mrd.€ bzw. 5,7% über dem Vorjahreswert. Die vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 5,9% auf 5,7 Mrd.€.

Im Berichtszeitraum wurden 326 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 1,5 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 63,5% der Neuverträge und 65,2% des Vertragsbestands entfällt auf Großbritannien der größte Anteil des Leasinggeschäfts im Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Ausfallrisiken, die sich aus der Krisensituation einzelner Euroländer für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ergeben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung in einigen dieser Länder konnten die gebildeten Vorsorgen um 1 Mio.€ reduziert werden.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH um 5,5 Mrd.€ bzw. 7,0% auf 84,3 Mrd.€.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2018

in Tsd. ^{1,3}	VW Bank Konzern	davon Deutschland ⁴	davon Italien ⁵	davon Frankreich ⁴	davon Großbritannien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand	5.710	1.676	678	715	1.614	1.027
Kundenfinanzierung	2.462	1.658	323	133	9	339
Leasinggeschäft	1.489	–	56	205	971	257
Service/Versicherung	1.760	18	300	377	634	431
Vertragszugänge	1.254	294	171	148	415	225
Kundenfinanzierung	464	294	68	24	11	68
Leasinggeschäft	326	–	10	42	207	67
Service/Versicherung	463	1	93	83	196	90
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	30.020	22.970	2.995	869	205	2.981
Händlerfinanzierung	13.103	5.592	856	1.489	2.447	2.720
Leasinggeschäft	19.923	–	1.069	2.349	14.061	2.443
Vermietete Vermögenswerte	5.355	–	–	1.160	3.038	1.157
in %						
Penetrationsraten ²	30,5	16,5	41,7	39,2	54,1	28,4

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

3 Seit 1. Januar erfolgt die Ermittlung der Vertragszahlen nach neuer Zählweise.

4 inkl. Geschäft der MAN FS SAS

5 inkl. Geschäft der MAN FS SpA

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 42,8 Mrd.€ (+4,0%), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 17,4 Mrd.€ (+29,8%) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 7,4 Mrd.€ (-7,4%) zu nennen.

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2018 30,2 Mrd.€ (-0,5%).

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH von 318 Mio.€ sowie die Kapitalrücklage von 8,5 Mrd.€ blieben im ersten Halbjahr 2018 unverändert.

Aus der retrospektiven Anwendung des IFRS 9 ergab sich im Konzern der Volkswagen Bank GmbH unter Berücksichtigung latenter Steuern ein Umstellungseffekt von -112,6 Mio.€, der im Eigenkapital erfasst wurde.

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 11,4 Mrd.€ (Vorjahr: 11,3 Mrd.€). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 84,3 Mrd.€, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 13,6%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH erwartet bei einem – in der überwiegenden Anzahl der Märkte – weiteren Wirtschaftswachstum eine moderate Erhöhung der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH wird auch in Zukunft mit und in den europäischen Märkten wachsen und somit seine Internationalisierungsstrategie konsequent weiterführen. Dazu werden 2018 in diversen strategischen Projekten wichtige Weichenstellungen gelegt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität. Hierbei steht vor allen Dingen die Effizienz durch eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Konzernmarken in den jeweiligen Wachstumsmärkten durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu unterstützen, um so den dortigen Absatz bei verantwortungsbewusstem Umgang mit relevanten Risiken nachhaltig zu fördern.

RISIKOBERICHT

Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge nach dem Expected Credit Loss-Modell nach IFRS 9. Das Wertminderungsmodell unter IFRS 9 erfordert die Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des 12-Month Expected Credit Loss für alle Finanzinstrumente, bei denen keine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang des Finanzinstruments festzustellen ist. Für alle Finanzinstrumente mit einer signifikanten Verschlechterung seit erstmaliger Bewer-

tung wird eine Risikovorsorge in Höhe des Lifetime Expected Credit Loss gebildet.

Die Bewertung einer signifikanten Verschlechterung erfolgt unter anderem aus dem Vergleich des Rating- oder Scoringergebnisses zum Zugangszeitpunkt mit dem Rating- oder Scoringergebnis zum Bewertungsstichtag.

Für Leasingforderungen wird das vereinfachende Verfahren (Simplified Approach) genutzt. Im vereinfachenden Verfahren wird für alle Finanzinstrumente eine Risikovorsorge in Höhe des Lifetime Expected Credit Loss gebildet, unabhängig von signifikanten Verschlechterungen seit der erstmaligen Bewertung des Finanzinstruments.

Die Volkswagen Bank GmbH hat am 28. Februar 2018 planmäßig einen Sanierungsplan auf Gruppenebene erstellt und der EZB-Bankenaufsicht vorgelegt. Die definierten Sanierungsindikatoren werden laufend überwacht und im quartärlchen Risikomanagement-Bericht kommuniziert.

Es erfolgte eine Modifikation des Anwendungsbereichs für das Restwertisiko. Dabei besteht nicht nur ein Restwertisiko, wenn der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Fahrzeugs geringer ist als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert, sondern auch wenn der prognostizierte Marktwert geringer ist als der Buchwert des Fahrzeugs im Fall einer vorzeitigen Vertragsbeendigung bei einer gesetzlichen Vertragsbeendigungsoption.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2017 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2018 waren 1.131 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 1.110) bei der Volkswagen Bank GmbH beschäftigt. Seit dem 1. September 2017 werden die Mitarbeiter der Volkswagen Financial Services AG nicht mehr im Wege der Arbeitnehmerüberlassung in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Bank GmbH entliehen, da die Mitarbeiter direkt bei der Volkswagen Bank GmbH unter Vertrag sind.

In den Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 825 Mitarbeiter (31.12.2017: 809) und bei der Volkswagen Bank Polska S.A. 147 Mitarbeiter (31.12.2017: 144) beschäftigt. Die verringerte Personalstärke der Volkswagen Bank Polska re-

sultiert aus Umstrukturierungen der Unternehmensgruppe Volkswagen Finanzdienstleistungen. Aufgrund der vorgenannten Strukturänderungen gehören seit 2017 neben den Bankfilialen und der Volkswagen Bank Polska die folgenden internationalen Gesellschaften zur Volkswagen Bank GmbH Gruppe: SkoFIN s.r.o., Tschechien: 242 Mitarbeiter (31.12.2017: 239), Volkswagen Finans Sverige AB, Schweden: 203 Mitarbeiter (31.12.2017: 204) sowie die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Großbritannien: 1.036 Mitarbeiter (31.12.2017: 1.043).

Prognosebericht

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2018 leicht abschwächen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir rechnen deshalb sowohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch für die Schwellenländer mit einer etwas schwächeren Dynamik als 2017.

Wir gehen davon aus, dass automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im zweiten Halbjahr 2018 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben werden.

Wir rechnen damit, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2018 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als 2017. Für Westeuropa erwarten wir ein Absatzvolumen, das leicht unter dem des Jahres 2017 liegt. Auf dem deutschen Pkw-Markt rechnen wir mit einem Marktvolumen auf Höhe des

Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa sollte die Pkw-Nachfrage den Vorjahreswert deutlich übertreffen.

Auch im Jahr 2018 werden sich die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Insgesamt rechnen wir mit einer leicht sinkenden Nachfrage.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für mittelschwere und schwere Lkw sowie auf den relevanten Märkten für Busse werden die Neuzulassungen 2018 voraussichtlich leicht über denen von 2017 liegen.

Wir rechnen damit, die Vertragszugänge, den Vertragsbestand, die Penetration und das Geschäftsvolumen in 2018 stabil zu halten. Für das Einlagenvolumen wird für 2018 ebenfalls ein stabiler Bestand erwartet. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir aufgrund einmaliger positiver Sondereffekte in 2017 ein Operatives Ergebnis, welches moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Return on Equity folgt diesem Sachverhalt und wird sich ebenfalls unter das Niveau von 2017 entwickeln. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2018 einen Wert leicht über Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerück-

gängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

b

Mio.€	Anhang	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017 geändert ¹	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		703	757	-7,1
Erträge aus Leasinggeschäften		3.561	353	908,8
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-2.960	-234	1.165,0
Überschuss aus Leasinggeschäften		601	119	405,0
Zinsaufwendungen		-178	-85	109,4
Erträge aus Serviceverträgen		96	19	405,3
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-76	-15	406,7
Überschuss aus Serviceverträgen		19	3	533,3
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-95	9	-1.155,6
Provisionserträge		109	157	-30,6
Provisionsaufwendungen		-124	-129	-3,9
Provisionsüberschuss		-14	28	-150,0
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		16	-7	-328,6
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		111	-	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-488	-453	7,7
Sonstige betriebliche Erträge		205	162	26,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-312	-132	136,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis		-107	30	-456,7
Operatives Ergebnis		567	401	41,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		4	-	X
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		7	8	-12,5
Sonstiges Finanzergebnis		-3	2	-250,0
Ergebnis vor Steuern		575	412	39,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-168	-121	38,8
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		407	291	39,9
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-	-	-
Ergebnis nach Steuern		407	291	39,9
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		407	291	39,9
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		124	190	-34,7

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum Leasinggeschäft in der Bankfiliale Irland und zur geänderten Darstellung der GuV im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Ergebnis nach Steuern	407	291
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-4	3
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	1	-1
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-3	2
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	1	0
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-2	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-35	2
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-35	2
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-35	2
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	1	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	0	0
Cashflow Hedges (OCI I) vor Steuern	1	0
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI I)	0	0
Cashflow Hedges (OCI I) nach Steuern	1	0
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	-
Cashflow Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	0	-20
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	0	-20
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	0	6
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	-1	-14
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-35	-12
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-38	-15
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	1	6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-37	-10
Gesamtergebnis	371	282
Anteile der Alleingesellschafterin am Gesamtergebnis	371	282

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio.€	Anhang	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		2.788	1.866	49,4
Forderungen an Kreditinstitute		975	970	0,5
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		30.020	28.032	7,1
Händlerfinanzierung		13.103	12.430	5,4
Leasinggeschäft		19.923	18.858	5,6
sonstigen Forderungen		5.550	5.592	-0,8
Forderungen an Kunden gesamt		68.596	64.912	5,7
Derivative Finanzinstrumente		328	289	13,5
Wertpapiere		2.757	2.509	9,9
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		198	197	0,5
Übrige Finanzanlagen		12	3	300,0
Immaterielle Vermögenswerte	2	46	48	-4,2
Sachanlagen	2	23	25	-8,0
Vermietete Vermögenswerte	2	5.745	5.426	5,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1	1	0,0
Aktive latente Steuern		1.504	1.497	0,5
Ertragsteueransprüche		36	53	-32,1
Sonstige Aktiva		1.273	952	33,7
Gesamt		84.281	78.747	7,0

Mio.€	Anhang	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.435	8.032	-7,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		42.791	41.066	4,2
Verbriefte Verbindlichkeiten		17.446	13.446	29,7
Derivative Finanzinstrumente		185	277	-33,2
Rückstellungen		558	564	-1,1
Passive latente Steuern		1.527	1.502	1,7
Ertragsteuerpflichtungen		184	210	-12,4
Sonstige Passiva		627	629	-0,3
Nachrangkapital		2.093	1.721	21,6
Eigenkapital		11.434	11.301	1,2
Gezeichnetes Kapital		318	318	-
Kapitalrücklage		8.531	8.531	-
Gewinnrücklagen		2.791	2.622	6,4
Übrige Rücklagen		-206	-171	-20,5
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		-	-	-
Gesamt		84.281	78.747	7,0

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio.€	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigenkapital
	Sicherungsgeschäfte									
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten	
Stand 01.01.2017	318	6.026	826	-54	0	-	40	-	-	7.156
Ergebnis nach Steuern	-	-	291	-	-	-	-	-	-	291
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	2	2	0	-	-13	-	-	-10
Gesamtergebnis	-	-	294	2	0	-	-13	-	-	282
Kapitalerhöhungen	-	900	-	-	-	-	-	-	-	900
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-190	-	-	-	-	-	-	-190
Stand 30.06.2017	318	6.926	930	-52	0	-	27	-	-	8.149
Stand vor Anpassung 01.01.2018	318	8.531	2.622	-191	0	-	20	0	-	11.301
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9	-	-	-111	-	-	-	-1	-	-	-113
Stand 01.01.2018	318	8.531	2.510	-191	0	-	19	0	-	11.188
Ergebnis nach Steuern	-	-	407	-	-	-	-	-	-	407
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-3	-35	1	-	1	-	-	-37
Gesamtergebnis	-	-	404	-35	1	-	1	-	-	371
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-124	-	-	-	-	-	-	-124
Stand 30.06.2018	318	8.531	2.791	-226	1	-	20	0	-	11.434

1 Die Werte stellen den der Alleingesellschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Ergebnis nach Steuern	407	291
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	532	92
Veränderung der Rückstellungen	-4	54
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	90	164
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	1	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-1.042	-779
Sonstige Anpassungen	-1	0
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-12	-708
Veränderung der Forderungen an Kunden	-4.030	-972
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-902	-173
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-344	-83
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-591	2.593
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.150	-1.687
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	4.117	-200
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-3	3
Erhaltene Zinsen	1.213	855
Erhaltene Dividenden	7	8
Gezahlte Zinsen	-178	-85
Ertragsteuerzahlungen	-116	-68
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.294	-695
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-9	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	1	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-5	-3
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-245	153
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-258	150
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	900
Ergebnisabführung an die Volkswagen Financial Services AG	-489	-414
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	376	-6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-113	480
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.866	1.457
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.294	-695
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-258	150
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-113	480
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-1	3
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	2.788	1.395

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2018

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Er enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben und jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Änderung von Vorjahreswerten

LEASINGGESCHÄFT IN DER FILIALE IRLAND

Zur einheitlichen Darstellung wurden im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 erstmalig Teile der als Kundenfinanzierung ausgewiesenen Forderungen in der Filiale Irland als Forderungen aus dem Leasinggeschäft berichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Anpassung aus dem Leasinggeschäft wie folgt korrigiert:

Mio.€	01.01. - 30.06.2017 vor Anpassungen	Anpassungen Leasinggeschäft	01.01. - 30.06.2017 nach Anpassungen Leasinggeschäft
Zinserträge aus Kreditgeschäften vor Risikovorsorge	780	-21	759
Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	348	21	370
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	99	21	121
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	795	-	795
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	9	-	9
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften nach Risikovorsorge	803	-	803
Ergebnis vor Steuern	412	-	412
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	-	-121
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	291	-	291
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	291	-	291
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern	291	-	291

GEÄNDERTE DARSTELLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH wurde aufgrund der Umsetzung der verpflichtenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden sowie der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden zur verbesserten Abbildung von Ergebnissen des Konzerns angepasst.

Die Vorjahresvergleichswerte werden in der nachfolgenden Tabelle - unterteilt in Überleitungsspalten nach den jeweiligen Grundlagen der Anpassungen - von der bisherigen auf die geänderte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung überführt.

Bisherige Darstellung	ANPASSUNG DER DARSTELLUNG FÜR:				01.01. - 30.06.2017 geändert	Geänderte Darstellung
	01.01. - 30.06.2017 nach Anpassungen Leasing- geschäft	Auflösung von Rück- stellungen	Service- verträge	Sonstige Anpass- ungen		
Zinserträge aus Kreditgeschäften vor Risikovorsorge	759	-	-	-2	757	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren
Erträge aus Leasinggeschäften und aus Serviceverträgen	370	2	-19	-	353	Erträge aus Leasinggeschäften
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und aus Serviceverträgen	-153	-	-80	-	-234	Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-96	-	96	-	-	
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	121	2	-3	-	119	Überschuss aus Leasinggeschäften
Zinsaufwendungen	-85	-	-	-	-85	Zinsaufwendungen
	-	-	19	-	19	Erträge aus Serviceverträgen
	-	-	-15	-	-15	Aufwendungen aus Serviceverträgen

Bisherige Darstellung	ANPASSUNG DER DARSTELLUNG FÜR:				01.01. - 30.06.2017 geändert	Geänderte Darstellung
	01.01. - 30.06.2017 nach Anpass- ungen Leasing- geschäft	Auflösung von Rück- stellungen	Service- verträge	Sonstige Anpass- ungen		
	-	-	3	-	3	Überschuss aus Serviceverträgen
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	795	2	-	-2	-	
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	9	-	-	-	9	Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften nach Risikovorsorge	803	2	-	-2	-	
Provisionserträge	135	22	-	-	157	Provisionserträge
Provisionsaufwendungen	-129	-	-	-	-129	Provisionsaufwendungen
Provisionsüberschuss	6	22	-	-	28	Provisionsüberschuss
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften	-5	-	-	5	-	
	-	-	-	-7	-7	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen
	-	-	-	-	-	Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV- unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-	-	-	
Ergebnis aus Wertpapieren und übrigen Finanzanlagen	8	-	-	-8	-	
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-455	1	-	0	-453	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen
Sonstige betriebliche Erträge	187	-25	-	-	162	Sonstige betriebliche Erträge
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132	-	-	1	-132	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstiges betriebliches Ergebnis	55	-25	-	1	30	Sonstiges betriebliches Ergebnis
					401	Operatives Ergebnis
	-	-	-	-	-	Ergebnis aus nach der Equity- Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen
	-	-	-	8	8	Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen
	-	-	-	2	2	Sonstiges Finanzergebnis
Ergebnis vor Steuern	412	-	-	-	412	Ergebnis vor Steuern
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	-	-	-	-121	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	291	-	-	-	291	Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
Ergebnis nach Steuern	291	-	-	-	291	Ergebnis nach Steuern
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern	291	-	-	-	291	Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern

Bisherige Darstellung	ANPASSUNG DER DARSTELLUNG FÜR:				01.01. - 30.06.2017 geändert	Geänderte Darstellung
	01.01. - 30.06.2017 nach Anpassungen Leasinggeschäft	Auflösung von Rückstellungen	Serviceverträge	Sonstige Anpassungen		
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil	190	-	-	-	190	Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil

Die jeweiligen Grundlagen der Anpassungen auf die geänderte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.

Grundlage gemäß Überleitungsspalte	Beschreibung
Auflösung von Rückstellungen	<p>Bis zum Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Abbildung von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden einheitlich in den Sonstigen betrieblichen Erträgen. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden den GuV-Posten "Überschuss aus Leasinggeschäften" und "Allgemeine Verwaltungsaufwendungen" zugeordnet, über die sie aufwandswirksam in vorherigen Geschäftsjahren gebildet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Durch die Umsetzung der Auflösungen von Rückstellungen wird eine verbesserte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzern der Volkswagen Bank GmbH erreicht.</p> <p>Umsetzung der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 8.14 b) zur verbesserten Darstellung des Ergebnisses aus Serviceverträgen.</p> <p>a) Ergebnisse aus Serviceverträgen waren bisher im GuV-Posten "Nettoertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge" enthalten. Da Serviceverträge nicht nur im Zusammenhang mit Leasingverträgen geschlossen werden, wird eine separate Darstellung unter dem GuV-Posten "Überschuss aus Serviceverträgen" vorgenommen.</p> <p>b) Infolge der Separierung des Ergebnisses aus Serviceverträgen kann durch die Zusammenführung der Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft im bisherigen GuV-Posten "Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und aus Serviceverträgen" sowie des GuV-Postens "Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" zu einem neuen GuV-Posten "Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften" eine verbesserte Darstellung des Überschusses aus Leasinggeschäften analog zu den anderen Überschuss-Posten der GuV erreicht werden.</p>
Serviceverträge	<p>Umsetzung der freiwilligen Anpassung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 8.14 b) zur verbesserten Darstellung eines Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit als Zwischensumme "Operatives Ergebnis". Ergebnisse, die nicht dem betrieblichen Ergebnis und den bestehenden GuV-Posten "Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen" sowie "Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen" zugeordnet werden, wurden im neuen GuV-Posten "Sonstiges Finanzergebnis" abgebildet.</p>
Sonstige Anpassungen	

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 9 - FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutraler Erfassung der Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis“ oder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 weitgehend unverändert zu den derzeitigen Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39.

Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen und der Bildung von Risikovorsorgen verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (Incurred Loss-Modell) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (Expected Loss-Modell). Das Modell der erwarteten Kreditausfälle unterteilt die Risikovorsorge in drei Stufen. Neu ausgereichte beziehungsweise erworbene finanzielle Vermögenswerte, die zum Entstehungszeitpunkt nicht notleidend sind, werden der Stufe 1 zugeordnet. Die Stufe 1 beinhaltet erwartete Kreditausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate entstehen könnten. Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit Entstehung oder Kauf signifikant erhöht hat, aber bei denen der finanzielle Vermögenswert nicht notleidend ist (Stufe 2), sowie für notleidende finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) erfolgt die Berücksichtigung der Risikovorsorge auf Basis der restlichen Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts (Lifetime expected loss). Weiterhin erfolgt bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 die Vereinnahmung der Zinserträge - abweichend von Stufe 1 und 2 - auf Basis des Nettobuchwerts, d.h. den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der gebuchten Wertminderung. Die beschriebene Änderung der Bewertungsmethodik zu einem Modell der erwarteten Kreditausfälle führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge. Die Erhöhung der Risikovorsorge resultiert zum einen aus der Anforderung, auch für nicht notleidende finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge zu bilden. Zum anderen ergibt sich der Anstieg aus der Anforderung, für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge auf Basis der gesamten erwarteten Restlaufzeit zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl Erweiterungen von Designationsmöglichkeiten als auch die Notwendigkeit zur Implementierung komplexerer Buchungs- und Bewertungslogiken. Darüber hinaus entfallen mit IFRS 9 die quantitativen Grenzen für den Effektivitätstest.

Zudem ergeben sich aus IFRS 9 insgesamt deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten dar.

Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus beziehungsweise in andere Klassen vor.

ANPASSUNG DER BILANZWERTE AUF DEN 1. JANUAR 2018 DURCH IFRS 9

Mio.€	31.12.2017		01.01.2018
	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Aktiva			
Barreserve	1.866	–	1.866
Forderungen an Kreditinstitute	970	0	970
Forderungen an Kunden aus			
Kundenfinanzierung	28.032	–46	27.986
Händlerfinanzierung	12.430	–8	12.422
Leasinggeschäft	18.858	–68	18.790
sonstigen Forderungen	5.592	–7	5.585
Forderungen an Kunden gesamt	64.912	–129	64.783
Derivative Finanzinstrumente	289	–	289
Wertpapiere	2.509	–2	2.507
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	197	–3	194
Übrige Finanzanlagen	3	–	3
Aktive latente Steuern	1.497	24	1.522
Ertragsteueransprüche	53	–	53
Sonstige Aktiva	952	–8	945
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.032	–	8.032
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.066	–	41.066
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.446	–	13.446
Derivative Finanzinstrumente	277	–	277
Rückstellungen	564	–2	562
Passive latente Steuern	1.502	–14	1.488
Ertragsteuerverpflichtungen	210	–	210
Sonstige Passiva	629	4	633
Nachrangkapital	1.721	–	1.721
Eigenkapital	11.301	–104	11.197
Gewinnrücklagen	2.622	–104	2.518

Neben den in der Tabelle dargestellten Anpassungen hatte die geänderte Vorschrift zur Bildung von Risikovorsorgen auch Einfluss auf die Bewertung der vermieteten Vermögenswerte. Hieraus ergab sich ein Anpassungseffekt für die Bilanzwerte der vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 9 Mio. €. Dieser Erstanwendungseffekt wurde unter der Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

ÜBERLEITUNG DER KLASSE ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN VON IAS 39
AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio. €	UMGLIEDERUNGEN			
	Zum Fair Value bewertet IAS 39	Aus zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	In zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum Fair Value bewertet IFRS9
	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 01.01.2018
Aktiva				
Barreserve	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	1.255	-	1.255
Derivative Finanzinstrumente	52	-	-	52
Wertpapiere	-	-	-	-
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-
Ertragsteueransprüche	-	-	-	-
Sonstige Aktiva	-	-	-	-
Gesamt	52	1.255	-	1.308
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	230	-	-	230
Ertragsteuerverpflichtungen	-	-	-	-
Sonstige Passiva	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Gesamt	230	-	-	230

**ÜBERLEITUNG DER KLASSE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
UND SCHULDEN VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio.€	UMGLIEDERUNGEN										
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet IAS 39		Aus zum Fair Value bewertet					In zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet IFRS 9	
	Buchwert	Fair Value	Fair Value	Anpassung	Anpassung	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	01.01.2018	Risiko- vorsorge 01.01.2018	01.01.2018	31.12.2017	31.12.2017	01.01.2018	01.01.2018	
Aktiva											
Barreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Forderungen an Kunden	1.245	1.252	-	-	-	-	1.245	1.252	-	-	
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nach der Equity-Methode bewertete											
Gemeinschaftsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ertragsteueransprüche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Aktiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamt	1.245	1.252	-	-	-	-	1.245	1.252	-	-	
Passiva											
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ertragsteuerverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Passiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nachrangkapital	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 ZU IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio.€	Aus Erfolgsneutral	Aus zu	Keine Bewertungs- kategorie nach	Summe
	zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		
In Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	-	-
01.01.2018	-	-	-	-
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9 (Eigenkapitalinstrumente)				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	-	-
01.01.2018	-	-	-	-
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9 (Fremdkapitalinstrumente)				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	-	-
01.01.2018	-	-	-	-
In zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	-	866	-	866
Anpassungen	-	67	-	67
01.01.2018	-	933	-	933
In Leasingforderungen				
31.12.2017	-	-	220	220
Anpassungen	-	-	67	67
01.01.2018	-	-	287	287
In Kreditzusagen				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	9	9
01.01.2018	-	-	9	9
In Finanzgarantien				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	0	0
01.01.2018	-	-	0	0
Summe 01.01.2018	-	1.867	591	2.458

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio.€	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	52				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		359	–	359	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		1.255	–	1.255	–
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				1.667	

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio.€	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39	2.509				
Hinzurechnungen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	–	–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	–	–	–	–	–
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9	–	–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9	–	359	–	359	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				2.150	

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio.€	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	49.402				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39	-	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	-	-	-	-	-
Abzüge					
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9	-	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9	-	1.255	-	1.255	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				48.147	

IFRS 15 – ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 fasst die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung neu. Die wesentlichen Erträge aus Verträgen mit Kunden werden im Konzern der Volkswagen Bank GmbH nach IFRS 9 bzw. IAS 17 erfasst. Für die nicht durch IFRS 9 bzw. IAS 17 abgedeckten Sachverhalte ergeben sich aus der Erstanwendung des IFRS 15 keine Änderungen.

SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,9% (31. Dezember 2017: 1,9%) verwendet. Es ergaben sich somit keine Veränderungen in den Pensionsrückstellungen sowie den darauf entfallenden latenten Steuern und den im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen aus dem Zinssatz im Inland.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Zur Anpassung an die marktübliche Darstellung erfolgt ab dem laufenden Geschäftsjahr die Abbildung von Ergebnissen aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnissen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Ergebnissen aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten zusammen mit den Ergebnissen der korrespondierenden Grundgeschäfte innerhalb des Operativen Ergebnisses. Für die GuV-Posten Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen und Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten innerhalb des Operativen Ergebnisses existieren aus diesem Grund keine Vorjahresvergleichswerte.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2017 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2017 ist auch im Internet unter www.vwfsag.de/gbbank17 abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und in der Lage ist, diese variablen Renditen durch Ausübung ihrer Verfügungsmacht zu beeinflussen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio.€	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017 geändert ¹
Personalaufwand	-145	-48
Sachaufwendungen	-329	-393
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-9	-9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7	-4
Sonstige Steuern	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	3	1
Gesamt	-488	-453

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur geänderten Darstellung der Gewinn - und Verlustrechnung im Abschnitt "Änderung von Vorjahreswerten"

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio.€	Nettobuchwert 01.01.2018	Zugänge/ Änderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2018
Immaterielle Vermögenswerte	48	4	-2	-4	46
Sachanlagen	25	1	-2	-1	23
Vermietete Vermögenswerte ¹	5.417	3.234	-2.786	-120	5.745

1 Der Vortragswert für Vermietete Vermögenswerte wurde um die im Abschnitt „IFRS 9 - FINANZINSTRUMENTE“ genannte Wertberichtigung in Höhe von 9 Mio. € angepasst.

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Schulden
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte und Schulden
- > Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien
- > Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen von Finanzinstrumenten:

Mio.€	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE MIT SICHERUNGSBEZIEHUNGEN		NICHT IM ANWENDUNGSBEREICH DES IFRS 7	
	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017
Aktiva										
Barreserve	2.788	1.866	–	–	2.788	1.866	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	975	970	–	–	975	970	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	68.596	64.912	–	–	68.596	64.912	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	328	289	99	52	–	–	229	236	–	–
Wertpapiere	2.757	2.509	2.757	2.509	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	198	197	–	–	–	–	–	–	198	197
Übrige Finanzanlagen	12	3	–	–	–	–	–	–	12	3
Ertragsteueransprüche ²	36	53	–	–	3	3	–	–	33	50
Sonstige Aktiva	1.273	952	–	–	631	512	–	–	643	440
Gesamt	76.963	71.751	2.856	2.561	72.993	68.263	229	236	886	690
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.435	8.032	–	–	7.435	8.032	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.791	41.066	–	–	42.791	41.066	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.446	13.446	–	–	17.446	13.446	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	185	277	180	230	–	–	5	47	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen ²	184	210	–	–	83	162	–	–	101	48
Sonstige Passiva	627	629	–	–	132	184	–	–	495	445
Nachrangkapital	2.093	1.721	–	–	2.093	1.721	–	–	–	–
Gesamt	70.761	65.381	180	230	69.980	64.111	5	47	596	493

1 Die Forderungen an Kunden wurden teilweise als Grundgeschäfte von Fair-Value-Hedges designiert und unterliegen somit Fair-Value-Adjustments. Die Bilanzierung der Forderungen an Kunden in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ erfolgt damit weder vollständig zum Fair Value noch vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2 Geänderte Darstellung durch Berücksichtigung von Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Ertragsteueransprüche“ und „Ertragsteuerverpflichtungen“.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 2.558 Mio.€ (31. Dezember 2017: 3.208 Mio.€).

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 werden ab dem Geschäftsjahr 2018 die Buchwerte der Forderungen aus Versicherungsverträgen in der Klasse „Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7“ ausgewiesen.

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2017.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeitigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann.

Fair Values der Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird. Die Fair Values von Forderungen an Kunden werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Des Weiteren werden in der Stufe 3 die Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten aus Risiken vorzeitiger Kündigungen berichtet. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigungen sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen:

Mio.€	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	1.251	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	99	52	–	–
Wertpapiere	2.564	2.092	193	417	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	229	236	–	–
Gesamt	2.564	2.092	521	705	1.251	0
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	30	38	150	192
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	5	47	–	–
Gesamt	–	–	35	85	150	192

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden in der Stufe 3 dargestellt.

Mio.€	2018 ¹
Stand am 01.01.	1.255
Währungsänderungen	–
Bestandsveränderungen	–16
Erfolgswirksame Bewertungen	12
Stand am 30.06.	1.251

1 Der Eröffnungsbilanzwert wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von 12 Mio.€ wurden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Die erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfallen vollständig auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2018 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 1 Mio.€ niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2018 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 1 Mio.€ höher ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente aus Risiken vorzeitiger Kündigung basierend in Stufe 3 dargestellt:

Mio.€	2018
Stand am 01.01.	192
Währungsänderungen	1
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Erfolgswirksame Bewertungen	–43
Stand am 30.06.	150

Die im Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfassten erfolgswirksamen Bewertungen betragen 43 Mio.€. Das Ergebnis entfällt vollständig auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Risiken aus vorzeitiger Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der Volkswagen Bank GmbH getragen.

Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum 30. Juni 2018 um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 81 Mio.€ höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum 30. Juni 2018 um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 106 Mio.€ niedriger ausgefallen.

Eine Übersicht der Fair Values der Finanzinstrumente enthält die nachstehende Tabelle:

Mio.€	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kunden	1.251	–	1.251	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	99	52	99	52	–	–
Wertpapiere	2.757	2.509	2.757	2.509	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2.788	1.866	2.788	1.866	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	975	970	975	970	–	–
Forderungen an Kunden	68.429	66.130	67.345	64.912	1.084	1.218
Ertragsteueransprüche ¹	3	3	3	3	–	–
Sonstige Aktiva	631	512	631	512	–	–
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	229	236	229	236	–	–
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	180	230	180	230	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.377	7.919	7.435	8.032	–59	–113
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.824	41.087	42.791	41.066	32	21
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.455	13.451	17.446	13.446	9	6
Ertragsteuerpflichtungen ¹	83	162	83	162	–	–
Sonstige Passiva	132	184	132	184	–	–
Nachrangkapital	2.101	1.730	2.093	1.721	8	10
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	5	47	5	47	–	–

1 Geänderte Darstellung durch Berücksichtigung von Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Ertragsteueransprüche“ und „Ertragsteuerpflichtungen“.

Der Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Fair Value.

Segmentberichterstattung

5. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 erfolgt auf Basis der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2017 werden im Operativen Ergebnis zusätzlich die Ergebnisse aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnisse von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Ergebnisse aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2017:

Mio.€	01.01. - 30.06.2017 ¹						Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Frankreich	Großbritannien	Schweden	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	567	58	23	45	–	64	–	757
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	41	–	–	–	–	–	–41	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	48	281	–	–	24	–	353
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–37	–196	–	–	–1	–	–234
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–7	–	–	–	–	–7
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	11	85	–	–	23	–	119
Zinsaufwendungen	–76	–8	–12	–19	–	–11	41	–85
Überschuss aus Serviceverträgen	–	0	3	–	–	–	–	3
Risikoversorge für Kreditausfallrisiken	15	–7	–6	3	–	5	–	9
Provisionsüberschuss	7	21	–3	–	–	2	–	28
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–7	–	–	–	–	–	–	–7
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–	–	–	–	–
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–328	–29	–50	–5	–	–41	1	–453
Sonstige betriebliche Erträge	147	4	4	1	–	7	–1	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–119	–2	–1	–	–	–10	–	–132
Sonstiges betriebliches Ergebnis	28	2	3	1	–	–3	–1	30
Operatives Ergebnis	248	47	44	24	–	39	–	401
Langfristige Vermögenswerte	15.703	2.075	2.971	93	–	1.318	–	22.160

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum Leasinggeschäft in der Bankfiliale Irland und zur geänderten Darstellung der GuV im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2018:

Mio. €	01.01. – 30.06.2018						Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Frankreich	Großbritannien	Schweden	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	460	67	24	43	11	97	–	703
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	46	–	–	7	–	–	–52	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	44	340	1.108	1.883	185	–	3.561
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–30	–254	–654	–1.857	–165	–	–2.960
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–10	–17	–5	–	–	–33
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	15	86	454	27	20	–	601
Zinsaufwendungen	–60	–6	–9	–135	–3	–17	52	–178
Überschuss aus Serviceverträgen	–	0	2	15	–	1	–	19
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–44	–8	6	–41	–3	–3	–1	–95
Provisionsüberschuss	10	20	–3	–38	2	–6	–	–14
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–2	–	–	18	–	–	–	16
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	13	0	0	47	58	–	–8	111
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–254	–33	–63	–74	–20	–47	4	–488
Sonstige betriebliche Erträge	39	5	6	154	1	4	–4	205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–47	–2	–1	–199	–59	–3	–	–312
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–8	2	5	–46	–58	0	–4	–107
Operatives Ergebnis	160	57	48	251	14	46	–9	567
Langfristige Vermögenswerte	17.591	2.574	3.312	13.178	2.955	2.289	–	41.900

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio.€	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Segmentumsätze	4.672	1.303
Sonstige Gesellschaften	–	–
Konsolidierung	–52	–41
Konzernumsätze	4.620	1.262
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	575	401
Sonstige Gesellschaften	–	–
Konsolidierung	–9	–
Operatives Ergebnis	567	401
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	4	–
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	7	8
Sonstiges Finanzergebnis	–3	2
Ergebnis vor Steuern	575	412

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio.€	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2018	2019 – 2022	ab 2023	31.12.2017
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	3.072	0	0	3.072
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	6	14	36	56
Übrige finanzielle Verpflichtungen	10	–	–	10

Mio.€	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2019	01.07.2019 – 30.06.2023	ab 01.07.2023	30.06.2018
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	2.428	0	–	2.428
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	6	14	34	54
Übrige finanzielle Verpflichtungen	12	–	–	12

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

8. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

HARALD HEßKE

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Stellvertretende Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

BIRGIT DIETZE

Vorstand der IG Metall Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

THOMAS KÄHMS

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

LUTZ MESCHKE

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands
der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Finanzen und IT

DR. HANS-JOACHIM NEUMANN

Leiter Marktfolge der Volkswagen Bank GmbH

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

SILVIA STELZNER

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

Zum 30.06.2018 bestehen folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Dr. Hans-Joachim Neumann

MITGLIEDER DES RISIKOAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Dr. Jörg Boche (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Waldemar Drosdziok (stv. Vorsitz)
Lars Henner Santelmann

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Dr. Jörg Boche (Vorsitz)
Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (stv. Vorsitz)
Waldemar Drosdziok
Lars Henner Santelmann

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom Zwischenberichtstermin bis zum 18. Juli 2018 haben sich keine nennenswerten Ereignisse ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 18. Juli 2018

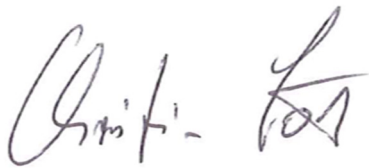
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Michael Reinhart



Harald Hefke



Christian Løbke



Dr. Volker Stadler

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <http://www.vwfsag.com/hyfrbank18> auch in englischer Sprache erhältlich.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com